

Närrische Gesellen

Tausende Besucher schauen sich den nächtlichen Lindwurm in Calw mit

CALW. Vor fünf Jahren noch undenkbar, hat sich Calw mit seinem Rosenmontags-Nachtumzug zu einem echten Narren-Magnet entwickelt. Tausende Besucher und rund 1500 Hästräger vergnügten sich in der Hesse-Stadt.

PZ-MITARBEITER
RALF RECKLIES

Insgesamt 47 Gruppen aus der gesamten Region beteiligten sich in diesem Jahr am Nachtumzug, der sich

als Lindwurm vom nördlichen Stadteingang durch die Lederstraße, den Marktplatz passierend, in die Salzgasse und zurück zum Marktplatz zog.

Enormer Besucherandrang

Obwohl diesmal 13 Gruppen weniger als im Vorjahr in ihren abwechslungsreichen Kostümen durch die Calwer Straßen drängten, waren die Mitglieder der 1. Calwer Narrenzunft 04 als Organisatoren des Spektakels am Ende sehr zufrieden. Nicht nur Zunftmeisterin Barbara Köder hatte ob des enormen Besucherandrangs und der weitgehend entspannten At-

mosphäre am Ende gut lachen. Auch die Mitglieder der auswärtigen Zünfte fanden die Stimmung in Calw „absolut toll“ und „einfach grandios, wie die Leute mitgehen“. Denn dies sei nicht selbstverständlich, wie ein Hästräger aus Neckarhausen meinte, „schließlich ist das hier ja noch eine ganz junge Tradition“.

Hatten sich viele Besucher auch unverkleidet bei durchaus angenehmen Temperaturen auf den Weg zum dritten Calwer Fasnetumzug gemacht, so waren nur wenige der Zuschauer letztlich ganz zivil am Straßenrand zu finden. Aus gutem Grund: Orangefarbene Papierkra-



Fotos: Recklies **Der Schömberger Nachwuchs** hatte Spaß in der Hessestadt.

erobern die Straße

1500 Hästrägern an – Junge Tradition entwickelt sich zum Besuchermagnet

Quelle: Recklies, R. (2007). Närrische Gesellen erobern die Straße.

Pforzheimer Zeitung, 43 (21.02.2007), 17.



Hexenzauber der besonderen Art zeigte dieser kleine Narr.

watten, auf denen auch die Narrenrufe aller Gruppen zu finden waren, dienten gleichermaßen als Eintrittskarten und Schmuck und sorgten für ein buntes Straßenbild.

Bunt und fröhlich war freilich auch der Umzug, an dem sich unter anderem auch Zünfte aus Pforzheim und dem Enzkreis beteiligten. Schmucke Tanzmariechen und Teufel mit derben Masken, freundliche Schafe, Peitschenknaller, Calwer Löwen und wilde Hexen sowie zahlreiche Guggamusik-Gruppen sorgten dafür, dass es keinem der großen und kleinen Besucher langweilig wurde. Im Gegenteil: Nach dem Umzug

drängten sich auch viele der passiven Narren noch auf dem Marktplatz, wo bis in die späte Nacht mit Bühnenprogramm, aber auch einer reichen Auswahl an Speisen und Getränken, der Abschluss des gelungenen dritten Umzugs gefeiert wurde.

Von Spektakel angetan

Selbst der Calwer Oberbürgermeister Manfred Dunst war dabei von dem Spektakel derart angetan, dass er die Hesse-Geburtsstadt als eine „echte Fasnetsstadt“ bezeichnete, die mit dem Nachtumzug seit drei Jahren einen weiteren Besuchermagnet im Veranstaltungsjahr habe.